

MUSEUMS

FEST

27.+28.10.



EINTRITT FREI

Herzlich Willkommen!

Am Wochenende vom 27. und 28. Oktober feiert das Deutsche Historische Museum mit einem großen Museumsfest sein 25-jähriges Jubiläum. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten ein vielfältiges Programm, das zu spannenden Reisen in die Geschichte und neugierigen Blicken hinter die Kulissen verführt. Und das alles bei freiem Eintritt!

Zahlreiche Führungen durch unsere Ständige Ausstellung im Zeughaus laden Kinder und Erwachsene ein, sich auf die Spuren der Vergangenheit zu begeben. Ebenso umfangreich ist unser Führungsprogramm in den Sonderausstellungen für Sie. Zum Jubiläum präsentiert unser Haus



drei Sonderausstellungen: Die XXX. Europaratsausstellung »Verführung Freiheit. Kunst in Europa seit 1945« ist ein Versuch, die europäische Kunst seit 1945 ohne die üblichen ideologischen Grenzziehungen des Kalten Kriegs in den Blick zu neh-

men. Die Ausstellung »Im Atelier der Geschichte« gibt Einblicke in die Gemäldesammlung des Deutschen Historischen Museums und zeigt die unterschiedlichen Funktionen der Malerei in den vergangenen 600 Jahren. Einen Blick auf die jüngere Vergangenheit wirft die Ausstellung »Fokus DDR«, die einzigartige Objekte aus dem Museumsbestand präsentiert. Neben zahlreichen Kuratoren- und Kurzführungen in den Ausstellungen erläutern unsere Fachleute Hintergründe zur Gestaltung der Ausstellungen an Modellen in der Ausstellungshalle. Im Auditorium finden stündlich Kurzvorträge zu spannenden historischen Themen und Fragestellungen durch unsere Kuratoren statt.

Darüber hinaus möchten wir Sie einladen, im nahegelegenen Archiv-

gebäude die Restaurierungswerkstätten, das Archiv und Sammlungsdepots unseres Museums zu besuchen, die wir an diesen beiden Tagen exklusiv für Sie öffnen. Ein weitreichendes Führungsprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, an zwei Tagen Blicke hinter die Kulissen zu wagen und Menschen bei der Museumsarbeit kennenzulernen. Ebenso öffnen wir für Sie unsere Bibliothek, deren Lesesaal zu den schönsten der Stadt gehört, und unser Bildarchiv, das weit über zwei Millionen Objekte versammelt. Wer Geschichte in bewegten Bildern erleben möchte, ist an diesen beiden Tagen in unserem Zeughauskino goldrichtig: Wir zeigen Filme aus der Zeit um 1987, die unter anderem die 750-Jahr-Feier der Stadt Berlin lebendig werden lassen. Am Nachmittag gibt es beim

Kinderfilmprogramm ein Wiedersehen mit »Emil und die Detektive« und »Moritz in der Litfaßsäule«.

Für Kinder bieten wir im Zeughaus auch viele spannende Stationen, die zum Mitmachen einladen, sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm im Schlüterhof. Gemeinsam mit KiKa-Moderator Juri begegnen Sie hier »Menschen im Museum« und einem facettenreichen Musikprogramm, das Unterhaltung im besten Sinne bietet. Seien Sie mit dabei, wenn das Deutsche Historische Museum Geburtstag feiert und seine Türen öffnet!

Alexander Koch
Präsident der Stiftung
Deutsches Historisches Museum

Das Deutsche Historische Museum



Das Deutsche Historische Museum wurde im Jahr 1987 gegründet. Die Stadt Berlin feierte damals – noch geteilt in Ost- und West-Berlin – auf beiden Seiten das 750-jährige Stadtjubiläum. Im Rahmen dessen galt das Deutsche Historische Museum als Geschenk der Bundesrepublik Deutschland an die Stadt Berlin. Ursprünglich sollte das Museum im Spreebogen erbaut werden – dort, wo heute das Bundeskanzleramt steht. Doch der Fall der Mauer veränderte die Situation schlagartig. Mit dem Tag der deutschen Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 übertrug die Bundesregierung dem jungen Museum die Gebäude und Sammlungen des Museums für Deutsche Geschichte, das im September 1990 von der letzten DDR-Regierung geschlossen worden war. So wurde das Zeughaus von 1695,

das älteste Gebäude Unter den Linden, zum Sitz des Deutschen Historischen Museums. Schon ein Jahr später wurden hier erste Ausstellungen gezeigt.

Doch es war abzusehen, dass der Platz für ein ambitioniertes Ausstellungsprogramm nicht reichen würde: Eine neue Ausstellungshalle wurde geplant. Den Wettbewerb gewann der chinesisch-amerikanische Architekt Ioh Ming Pei, dessen 2003 eröffne-

ter, moderner Bau in kongenialer Weise mit dem barocken Zeughaus harmoniert. Die Ständige Ausstellung »Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen« wurde 2006 nach aufwändiger Sanierung des Zeughauses feierlich eröffnet. Das Deutsche Historische Museum zählt heute zu den beliebtesten Geschichtsmuseen in Deutschland. Jährlich finden fast eine Million Besucher den Weg ins Zeughaus Unter den Linden.

Das Deutsche Historische Museum wird 25 und gratuliert seinen Mit-Jubilaren:

Kulturprojekte Berlin: Festivitäten im Nikolaiviertel www.berlin.de/775
Stadtmuseum Berlin: Finnisage »BERLINmacher« www.stadtmuseum.de
Philharmonie – 25 Jahre Kammermusiksaal www.berliner-philharmoniker.de
Maxim Gorki Theater – 60. Geburtstag www.gorki.de



»Mensch, Geschichte!« – Interventionen in der Ständigen Ausstellung

Ein Projekt der Theaterpädagogik des Maxim Gorki Theaters
Darsteller der Laienspielgruppe »Aktionisten« des Maxim Gorki Theaters zeigen künstlerische Interventionen im Museumsraum. Sie setzen sich in Beziehung zu Exponaten, reflektieren Geschichte und erforschen den Raum Museum.
Samstag und Sonntag 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Programm im Schlüterhof und Foyer Zeughaus

Ein buntes Bühnenprogramm im Schlüterhof bietet Jung und Alt abwechslungsreiche Unterhaltung. KiKa-Moderator Juri stellt im Interview »Menschen im Museum« vor und gibt so spannende Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen. Beim Ratespiel »Dalli Klick« sind Schnelligkeit und Fantasie der Besucher gefragt: Wer errät die verdeckten Bilder? Umrahmt ist das Bühnenprogramm mit viel Musik von Kindern und jungen Erwachsenen. Ebenso lädt das Zeughauscafé zum Verweilen, das an den Festtagen auch im Schlüterhof die Gäste verwöhnt. Gute Unterhaltung gibt es auch im Foyer des Museums: Bei unserer großen Tombola gibt es viele attraktive Preise zu gewinnen. Kleine Gäste können sich schminken lassen und wer – auch von den großen Gästen – eine bleibende Erinnerung haben möchte, kann sich an unserer Fotostation verkleiden und ein Bild aus vergangenen Zeiten mitnehmen.

Samstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Sonntag 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen

In der Ausstellung berichten mehr als 8000 historische Objekte von politischen Kämpfen, aber auch von sozialen, wirtschaftlichen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen. Auf zwei Ebenen des Zeughauses entwickelt sich ein spannender und erkenntnisreicher Rundgang durch die wechselvolle 200-jährige deutsche Geschichte.

Kuratorenführungen

Samstag 14.00 Uhr | 14.30 Uhr
15.00 Uhr | 15.30 Uhr | 16.00 Uhr
Sonntag 11.30 Uhr | 12.30 Uhr
13.30 Uhr | 14.30 Uhr | 15.30 Uhr
Treffpunkt 1 Foyer Zeughaus

Auf Tuchfühlung mit der Geschichte
Führung für Blinde und Sehbehinderte
Sonntag 14.00 Uhr
Treffpunkt 2 Foyer Zeughaus

Epochenkurzführungen

Samstag 15.00 Uhr | 15.15 Uhr
15.30 Uhr | 15.45 Uhr | 16.00 Uhr
16.15 Uhr | 16.30 Uhr | 16.45 Uhr
Sonntag 11.00 Uhr | 11.15 Uhr
11.30 Uhr | 11.45 Uhr | 13.00 Uhr
13.15 Uhr | 13.30 Uhr | 13.45 Uhr
15.00 Uhr | 15.15 Uhr | 15.30 Uhr
15.45 Uhr

Treffpunkte in der Ständigen Ausstellung

Restauratorenführung

Samstag 14.15 Uhr **Gemälde**
14.45 Uhr **Metall** | 15.15 Uhr **Papier**
15.45 Uhr **Textil**
Sonntag 11.15 Uhr **Gemälde**
12.00 Uhr **Metall** | 12.45 Uhr **Papier**
13.30 Uhr **Textil** | 14.15 Uhr **Gemälde**
15.00 Uhr **Metall** | 15.45 Uhr **Papier**
16.30 Uhr **Textil**
Treffpunkt 2 Foyer Zeughaus

FAMILIENPROGRAMM

Ständige Ausstellung Deutsche Geschichte rückwärts

Von der Berliner Mauer bis zur Erfindung des Zeppelins: Die Führung beginnt bei einem Mauerstück und geht rückwärts durch die Geschichte. VW-Käfer und Trabi, ein Westpaket zum Auspacken, die Besatzungszonen zum Puzzeln und andere Ausstellungsobjekte erzählen vom Leben der Menschen früherer Zeiten.
Samstag 14.15 Uhr
Sonntag 12.15 Uhr | 14.15 Uhr
16.15 Uhr
Treffpunkt 1 Foyer Zeughaus



Ständige Ausstellung Ritter, Burgen und Turniere

Kinder ab fünf Jahren können in dieser spannenden Führung der Welt des Mittelalters begegnen. Sie erfahren, wie Ritter gelebt haben, wo sie wohnten und wie sich die Ritter in ihren Rüstungen bewegt haben. Ein Höhepunkt der Führung ist das Anpassen und Anprobieren von Schwert, Kettenhemd und Kettenhaube.
Samstag 14.15 Uhr
Sonntag 12.15 Uhr | 14.15 Uhr
16.15 Uhr
Treffpunkt 2 Foyer Zeughaus



Fokus DDR Auf »Lillys« Spuren Ein literarischer Ausstellungsrundgang

In diesem Rundgang wird die Sonderausstellung »Fokus DDR« anhand des Jugendromans »Lilly unter den Linden« erkundet. Auf Lillys Spuren erhalten die jungen Besucher anhand ausgewählter Objekte einen spielerischen Zugang zu zentralen Themen der DDR-Geschichte.
Samstag 15.15 Uhr
Sonntag 13.15 Uhr | 15.30 Uhr
Treffpunkt 8 Ausstellungshalle EG





Im Atelier der Geschichte
Aus der Gemäldesammlung
des Deutschen Historischen
Museums

Die neu eröffnete Ausstellung präsentiert mehr als hundert bedeutende Gemälde zwischen dem 14. und 20. Jahrhundert. Schlachtengemälde, Stadtansichten, Panoramabilder und Alltagsszenen nehmen die Besucher mit auf eine anschauliche und spannende Reise durch die Vergangenheit. Das Spektrum der Malerei aus sechshundert Jahren reicht von der Inszenierung der Herrscher und ihres Umfeldes über die Darstellung historischer Ereignisse bis hin zu Schilderungen des Alltagslebens.

Kuratorenführung
Samstag 14.30 Uhr
Sonntag 11.30 Uhr | 14.30 Uhr

Kurzführung
Samstag 15.15 Uhr | 16.45 Uhr
Sonntag 12.45 Uhr | 13.45 Uhr
15.45 Uhr | 16.45 Uhr
Treffpunkt 10
Ausstellungshalle, 1. OG

Ausstellungsgestaltung – Einführung am Modell



Eine Ausstellung wird zunächst an einem Modell konzipiert. Worauf man dabei achten muss und welche Besonderheiten Gemälde, Fotos oder dreidimensionale Objekte mit sich bringen erläutern die Ausstellungsgestalter Werner Schulte und Ulrike Bretschneider am Modell der Ausstellungen »Im Atelier der Geschichte« und »Verführung Freiheit«.

Im Atelier der Geschichte
Samstag 14.00 Uhr | 15.00 Uhr
Sonntag 11.00 Uhr | 13.00 Uhr
15.00 Uhr
Foyer Ausstellungshalle, 1. OG

Verführung Freiheit
Samstag 16.00 Uhr
Sonntag 12.00 Uhr | 14.00 Uhr
16.00 Uhr
Foyer Ausstellungshalle, UG



XXX. Europaratsausstellung

VERFÜHRUNG FREIHEIT
Kunst in Europa
seit 1945

Die Ausstellung versteht sich als ein erster Versuch, die europäische Kunst seit 1945 ohne die üblichen ideologischen Grenzziehungen des Kalten Krieges in den Blick zu nehmen. Werke von 120 Künstlern aus nahezu allen europäischen Ländern beschäftigen sich mit der Idee der Menschenrechte in beiden politischen Systemen nach 1945 und lassen den Wunsch eines selbstbestimmten Lebens und das Streben nach Freiheit deutlich sichtbar werden.

Kuratorenführung
Samstag 15.30 Uhr
Sonntag 12.30 Uhr | 15.30 Uhr

Kurzführung
Samstag 14.15 Uhr | 16.15 Uhr
Sonntag 11.30 Uhr | 13.30 Uhr
14.30 Uhr | 16.30 Uhr
Treffpunkt 7
Ausstellungshalle, UG

Architekturführung



Das Deutsche Historische Museum befindet sich in zwei einzigartigen Gebäuden: Im 300-jährigen Zeughaus, dem bedeutendsten Barockbau in Berlin, und in der Ausstellungshalle des chinesisch-amerikanischen Architekten Ioh Ming Pei. Ihre moderne Formensprache harmonisiert in kongenialer Weise mit dem barocken Zeughaus. Ulrike Kretzschmar, Leiterin der Abteilung Ausstellungen, betreute alle Bauvorhaben und informiert über Entwurf, Materialien und Bautechniken des Neubaus sowie über die Baugeschichte und Modernisierung des Zeughauses.

Samstag 14.00 Uhr | 16.00 Uhr
Sonntag 12.00 Uhr | 14.00 Uhr | 16.00 Uhr
Treffpunkt 8 Ausstellungshalle, EG

Vorträge

Hinter jedem Objekt steckt eine Geschichte: An ausgewählten Werken und Objekten geben die Leiter der Sammlungen Einblicke in ihre Arbeit und die Bestände des Museums. **Treffpunkt 9 Auditorium**

SAMSTAG
14.15 Uhr
Der Zyklus »Heroische Sinnbilder« von Anselm Kiefer in der Ausstellung »Verführung Freiheit«
Prof. Dr. Monika Flacke, Sammlungsleiterin Kunst II

SONNTAG
12.15 Uhr
Die »AchtAcht« – Ein Geschütz als Symbol des Zweiten Weltkrieges und einer ganzen Generation
Dr. Sven Lüken, Sammlungsleiter Militaria

14.45 Uhr
Aufbruch ins Unbekannte: Von der Anatomie der Frühen Neuzeit zum Gläsernen Menschen
Prof. Dr. Rosmarie Beier-de Haan, Sammlungsleiterin Alltagskultur I

13.15 Uhr
Selbstbewusst und reich. Bürgerliche Porträts in der Frühen Neuzeit
Dr. Brigitte Reineke, Leiterin Zentrale Dokumentation

15.15 Uhr
Bilder für Prinzen. Studie zu einer Tuchintarsie
Dr. Regine Falkenberg, Sammlungsleiterin Alltagskultur II

14.15 Uhr
Napoleons Hut und Friedrichs Rock – Die Uniformensammlung des Deutschen Historischen Museums
Dr. Thomas Weißbrich, Sammlungsleiter Militaria

15.45 Uhr
Im öffentlichen Raum. Plakatgeschichte und Plakatkunst
Andrea von Hegel, Sammlungsleiterin Plakate

15.15 Uhr
Napoleon I.: Zeichen der Herrschaft im Staatsporträt
Dr. Dieter Vorsteher-Seiler, Leiter der Abteilung Sammlungen

16.15 Uhr
Arbeiterbilder: Vom Klassenkampf zur klassenlosen Gesellschaft
Dr. Sabine Beneke, Kuratorin für die Ständige Ausstellung

16.15 Uhr
Politische Motive in der Glasmalerei um 1900 oder: Was ist eine Dublette?
Dr. Leonore Koschnick, Sammlungsleiterin Kunstgewerbe



In Form einer Parade marschieren einzigartige Objekte wie die ordensgeschmückte Uniform des Ministers für Nationale Verteidigung, Heinz Hoffmann, oder die offizielle Olympikleidung von 1968 auf und zeigen die Schauseite des Sozialismus. Gleichzeitig werden Aspekte des Arbeits- und Alltagslebens aus der DDR vorgestellt, wie das beeindruckende Modell eines Baggers aus dem Braunkohletagebau.

Kuratorenführung
Samstag 16.30 Uhr
Sonntag 13.30 Uhr | 16.30 Uhr

Kurzführung
Samstag 14.45 Uhr | 15.45 Uhr
Sonntag 11.15 Uhr | 12.15 Uhr
14.15 Uhr | 15.15 Uhr
Treffpunkt 8 Ausstellungshalle, EG

Impressum

Herausgegeben von der Stiftung Deutsches Historisches Museum | V.i.S.d.P Prof. Dr. Alexander Koch
Redaktion: Ina Frodermann, Nicola Schnell | Fotos: Thomas Bruns, Sebastian Ahlers, Heidi Scherm, Wolfgang Siesing
Gestaltung: Dorén + Köster | Änderungen vorbehalten

Archivgebäude

Im Archivgebäude in der Geschwister-Scholl-Straße arbeiten zahlreiche Mitarbeiter des Deutschen Historischen Museums. Hier befinden sich Werkstätten und einige Sammlungsbestände. Alle Werkstätten – von den Restaurierungswerkstätten über die Buchbinderei, Tischlerei und Schlosserei bis hin zum Fotoatelier – stehen den Besuchern an diesem Wochenende offen. Restauratoren, Handwerker, Fotografen und Sammlungsmitarbeiter geben Einblick in ihre Arbeiten und stehen Rede und Antwort.



Offene Werkstätten

Papier- und Fotorestaurierung | Plakatrestaurierung | Buchrestaurierung | Textilrestaurierung | Gemälde- und Skulpturenrestaurierung | Metallrestaurierung | Holz- und Möbelrestaurierung | Glas- und Keramikrestaurierung / Technisches Kulturgut | Passepartoutwerkstatt | Buchbinderei | Tischlerei | Schlosserei/Schmiede | Fotoatelier | Inventarisierung und Leihverkehr

Samstag
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag
11.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Führung »Infrarotreflektografie«

Alt oder nicht alt? Dem Bartholomäus I. Viatis auf der Spur. Was die Infrarotreflektografie und Röntgenstrahlen sichtbar machen. In dieser Führung erläutern Gemälderestauratoren eine ganz spezifische Untersuchungsmethode: Die Infrarotreflektografie. Mit dieser Methode können untere Malschichten aufgedeckt und ganz erstaunliche Funde gemacht werden.

Samstag
13.00 Uhr | 14.45 Uhr | 16.00 Uhr
Sonntag
10.45 Uhr | 11.45 Uhr | 13.15 Uhr
14.45 Uhr

Führungsanmeldung in der Eingangshalle des Archivgebäudes

Depotführungen

Exklusiv zum Museumsfest öffnen sich für den Besucher sonst verschlossene Türen: In zwei geführten Touren (Numismatik – Hausarchiv – Dokumente I | Dokumente II – Grafik – Plakate) gewähren Sammlungsmitarbeiter Einblicke in ausgewählte Depots und erläutern die jeweilige Geschichte der Sammlung. Die Mitarbeiter stellen die Pflege der Sammlungsbestände, aber auch die Auswahl der Objekte für die Ausstellungen vor.

Samstag
13.00 Uhr | 14.00 Uhr | 14.30 Uhr
15.30 Uhr | 16.00 Uhr | 17.00 Uhr
Sonntag
11.00 Uhr | 12.00 Uhr | 12.30 Uhr
13.30 Uhr | 14.00 Uhr | 15.00 Uhr
15.30 Uhr | 16.30 Uhr

Führungsanmeldung in der Eingangshalle des Archivgebäudes

Bibliothek und Bildarchiv

Die Bibliothek und das Bildarchiv befinden sich im Verwaltungsgebäude hinter dem Zeughaus und sind ebenfalls an diesem Wochenende geöffnet. Der Lesesaal, der bis 1946 der Preußischen Central-Genossenschaftskasse als Kassenhalle diente, ist ein architektonisches Schmuckstück. Besucher können hier in den reichen Beständen der Bibliothek und des Bildarchivs recherchieren und sich in einer Führung über die Schätze dieses Ortes informieren. Auf einem Flohmarkt können Bücher, Kataloge und Dubletten erworben werden.

Bibliotheksführung

Samstag 14.00 Uhr | 15.00 Uhr
16.00 Uhr
Sonntag 11.00 Uhr | 12.00 Uhr
13.00 Uhr | 14.00 Uhr | 15.00 Uhr
16.00 Uhr | 16.50 Uhr

Führungsanmeldung in der Bibliothek



Zeughauskino



Emil und die Detektive

Das Zeughauskino präsentiert ein vielfältiges Programm über das Museum für Deutsche Geschichte und die Gründung des Deutschen Historischen Museums, Kurzfilme über die 750-Jahr-Feiern, die 1987 im West- und Ostteil Berlins stattfanden, sowie mit »Emil und die Detektive« und »Moritz in der Litfaßsäule« zwei Kinderfilmklassiker.

Das Deutsche Historische Museum und das Museum für Deutsche Geschichte Ende der 1980er Jahre

Museum für Deutsche Geschichte. Einblicke und Begegnungen
DDR 1988, R: Donat Schober, 29'
Deutsches Historisches Museum – Gründungsakt
Archivaufnahme vom 28. Oktober 1987, BRD 1987, 19'
Samstag und Sonntag 11.00 Uhr

750 Jahre Berlin: Kurzfilme aus West- und Ost-Berlin

Berlin 1987. Zum 750. Geburtstag, BRD 1987, Regie: Ottokar Runze, 12'
Ein Höhepunkt – Impressionen vom Festumzug zum 750-jährigen Bestehen von Berlin, DDR 1987, R: Rolf Schnabel, 18'
Berliner Bilderbogen, DDR 1988, R: Rolf Schnabel, 10'
... das war's. 750 Jahre Berlin, BRD 1988, R: Herbert Viktor, 13'
Samstag und Sonntag 12.30 Uhr und 16.00 Uhr

Filme, nicht nur für Kinder

Emil und die Detektive, D 1931, R: Gerhard Lamprecht, B: Billie Wilder, nach dem Buch von Erich Kästner, 72'
Samstag 14.00 Uhr
Moritz in der Litfaßsäule, DDR 1983, R: Rolf Losansky, 86'
Sonntag 14.00 Uhr

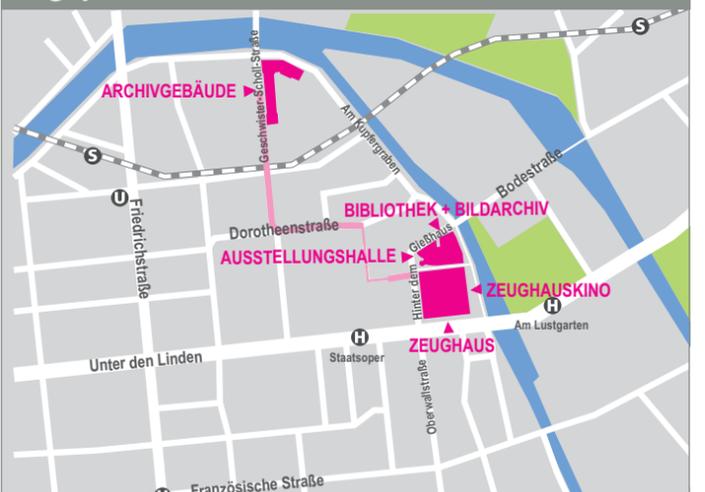
750 Jahre Berlin: Berlin, Berlin

Berlin, Berlin – Die Ausstellung im Gropiusbau, BRD 1987, R: Marie-Louise von Plessen, Manfred Strasil, 41'
Samstag und Sonntag 17.30 Uhr

Berlin, West und Ost, Ende der 1980er Jahre

Der Himmel über Berlin, BRD/F 1987, R: Wim Wenders, 128'
Samstag 19.00 Uhr
Die Architekten, DDR 1990, R: Peter Kahane, 97'
Sonntag 19.00 Uhr

Lageplan



Deutsches Historisches Museum

Zeughaus und Ausstellungshalle
Unter den Linden 2,
10117 Berlin
27.+28.10. 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
www.dhm.de/jubilaeum

Archivgebäude
Geschwister-Scholl-Straße 8,
10117 Berlin
27.10. 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
28.10. 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr